

Mireille Othenin-Girard
Anna Gossenreiter
Sabine Trautweiler (Hg.)

Frauen und Öffentlichkeit

Beiträge
der 6. Schweizerischen
Historikerinnentagung

CHRONOS

Inhalt

Frauen und Öffentlichkeit – Bemerkungen zur Tagung	7
KAREN MARTI Die reiche Pudentilla Das Privatleben einer Frau der mittleren römischen Kaiserzeit im Rampenlicht der Öffentlichkeit	15
GABRIELA SIGNORI Ländliche Zwänge - städtische Freiheiten? Weibliche Mobilität und Geselligkeit im Spiegel spätmittelalterlicher Marienwallfahrten	29
DOROTHEE RIPPMMANN, KATHARINA SIMON-MUSCHEID Weibliche Lebensformen und Arbeitszusammenhänge im Spätmittelalter und in der frühen Neuzeit. Methoden, Ansätze und Postulate	63
USCHI BENDER-WITTMANN, CHRISTIANE BORCHERS, SIMONE ERPEL, TANJA HETZER, WIEBKE KOLBE, ANDREA LÖTHER, BÄRBEL PATZPHAL (Historikerinnengruppe Bielefeld) Grenzüberschreitungen: Frauen in Männerkleidung als Widerlegung der Alltagstheorie der Zweigeschlechtlichkeit	99
MICHAELA HOHKAMP Frauen vor Gericht	115
ANNAMARIE RYTER «Es geht Niemand etwas an, von wem ich die Kinder bekomme...» Überlegungen zu Öffentlichkeit und Privatheit auf dem Dorf	125
CLAUDIA WIRTHLIN «... sonst mehr gewohnt, die Sache mündlich zu erledigen als schriftlich zu petitionieren ...» Hebammenwahlen, Petitionen und dörfliche Öffentlichkeit im Baselbiet des 19. Jahrhunderts	133

ELISABETH JORIS, HEIDI WITZIG Konstituierung einer spezifischen Frauen-Öffentlichkeit zwischen Familie und Männer-Öffentlichkeit im 19. und beginnenden 20. Jahrhundert	143
ULRICKE WECKEL Öffentliches Rasonnement über die gesellschaftliche Stellung der Frau: «Frauenzeitung» und «Frauenspiegel» 1838–1841	161
SABINE BRAUNSCHWEIG «Wir waren wie eine Familie» Das Psychiatriepflegepersonal der Heil- und Pflegeanstalt Friedmatt in Basel in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts	185
IRENE VONARB Bäuerinnen im Zweiten Weltkrieg Wie reflektieren diese Frauen ihr Leben gegen «aussen». Methodische Überlegungen zu Oral History und Frauen	197
EVA KRÄHENBÜHL Das Frauenleitbild der SAFFA 1958, «Die Schweizerfrau, ihr Leben, ihre Arbeit» «Unsere neue Wohnstube ist die Welt – Helfen wir mit, dass sie wohnlich wird»	207
HENRIETTE STEVENS Beziehungen und Grenzen: Anthropologie der geschlechtlichen Asymmetrie. Ein Beispiel aus Spanien	221
MARTINA LICHTSTEINER, MAYA NATARAJAN Erstmals öffentlich angeboten: ein Frauenstadtrundgang in Basel	239